

STADT GÜGLINGEN

**Tagesordnungspunkt Nr. 1
Vorlage Nr. 63/2014
Sitzung des Gemeinderats
am 24. Juni 2014
-öffentlich-**

Sicherheitsanalyse 2013

Das Polizeirevier Lauffen umfasst ein Gebiet von insgesamt 11 Kommunen mit zusammen ca. 77.500 Einwohnern.

Das Revier fertigt jedes Jahr eine Sicherheitsanalyse sowohl für den Bereich des gesamten Reviers, wie auch für die einzelnen Kommunen.

Der Revierleiter Jens Blessing und der Leiter des Polizeipostens Güglingen, Polizeihauptkommissar Eckhard Keller werden in der Sitzung anwesend sein und die Sicherheitsanalyse erläutern.

Sicherheitsanalyse Stadt Güglingen 2013

Kriminalstatistik

In der Polizeilichen Kriminalstatistik für das Jahr 2013 sind für die Stadt Güglingen insgesamt 272 Straftaten erfasst. Davon ereigneten sich 187 in der Kernstadt, die restlichen 85 verteilten sich auf die Teilorte.

Verteilung der Straftaten auf Örtlichkeiten

Ort	Jahr 2013	Jahr 2012	Jahr 2011
Kernstadt	187	151	194
Eibensbach	23	21	23
Frauenzimmern	62	28	15

Verteilung der Straftaten auf Deliktsbereiche

Straftaten	Jahr 2012	Jahr 2013	Zu- /Abnahme	Tendenz
erfasst insgesamt	200	272	+ 72	+
Aufklärungsquote in %	50,5	48,9	- 1,6	-
Straftaten gg. das Leben	0	0	0	
Straftaten gg. sex. Selbstbestimmung	3	2	- 1	-
Rohheitsdelikte u. Straftaten gg. die pers. Freiheit	45	43	- 2	-
davon einf. Körperverletzung	36	30	- 6	-
davon gef. Körperverletzung	5	3	- 2	-
davon Nötigung	1	2	+ 1	+
davon Bedrohung	3	8	+ 5	+
Diebstahl insgesamt	55	86	+ 31	+
davon Diebstahl (einfach)	28	38	+ 10	+
davon Diebstahl (schwer) *	27	48	+ 21	+
* davon Wohnungseinbrüche	2	8	+ 6	+
Vermögens- und Fälschungsdelikte	27	39	+ 12	+
Beleidigung	7	13	+ 6	+
Sachbeschädigung	35	53	+ 17	+
Widerstand gg. Polizeivollzugsbeamte	0	0	0	
Rauschgiftdelikte n. BtMG	0	17	+ 17	+
Rauschgiftkriminalität	0	17	+ 17	+
Gewaltkriminalität	14	10	- 4	-
Wirtschaftskriminalität	0	10	+ 10	+
Computerkriminalität	13	13	0	
Umweltkriminalität	2	1	- 1	-
Straßenkriminalität	39	78	+ 39	+

Bei der Betrachtung der einzelnen Deliktsbereiche gibt es wenig Licht und mehr Schatten zu entdecken. Einzig bei den Gewalt- und Rohheitsdelikten war ein leichter Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen.

Sorgen bereiten dagegen die zunehmenden Diebstahlsdelikte, Vermögens- und Fälschungsdelikte sowie Sachbeschädigungsdelikte. Auch von Fällen des Wohnungseinbruchdiebstahls blieb Güglingen nicht verschont. Die Steigerung der Fallzahlen bei den Rauschgiftdelikten ist dem Einsatz einer Rauschgiftermittlungsgruppe des Reviers geschuldet, die in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei verstärkt in Güglingen tätig war.

Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote von 50,5 % im Vorjahr konnte mit 48,9 % im Jahr 2013 nicht erreicht werden. Damit liegt die Aufklärungsquote für Güglingen deutlich unter der Quote des Reviers (53,0 %) und der Quote des Landkreis Heilbronn (50,7 %). Die vergleichsweise niedrige Aufklärungsquote für Güglingen erklärt sich durch den relativ hohen Anteil an Diebstahls- und Sachbeschädigungsdelikten, bei denen traditionell die Aufklärungsquoten nur im niedrigen zweistelligen Bereich liegen.

Ermittelte Tatverdächtige

Im Vergleich zum Vorjahr wurden 1 Person mehr als Tatverdächtige von ein oder mehreren Straftaten ermittelt.

Bei der Betrachtung der ermittelten Tatverdächtigen fällt auf, dass bei den Kindern und Jugendlichen ein kontinuierlicher Rückgang zu verzeichnen ist, während die Zahlen für die ermittelten Erwachsenen und Heranwachsenden leicht gestiegen sind.

Tatverdächtige	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
insgesamt	137	99	100
davon Erwachsene	70	72	76
davon Kinder	30	8	5
davon Jugendliche	18	12	8
davon Heranwachsende	19	7	11
Nichtdeutsche TV	59	34	24

Verkehrsunfallstatistik

In der Verkehrsunfallstatistik wurden nur die Unfälle berücksichtigt, bei denen der Verursacher sich einer bedeutenden Ordnungswidrigkeit bzw. Straftat schuldig gemacht hatte.

Die Betrachtung der Verkehrsunfallstatistik zeigt, dass mehr Unfälle als im Vorjahr erfasst wurden. Als Konsequenz gingen auch die Zahlen bei den Schwer- und Leichtverletzten nach oben.

Verkehrsunfälle	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
Erfasst insgesamt	60	54	59
Innerhalb g. Ortschaft	48	47	51
Außerhalb g. Ortschaft	12	7	8
Leichtverletzte	24	9	16
Schwerverletzte	3	2	6
Tote	0	0	0

Die Hauptunfallursachen im Revierbereich waren Nichteinhalten des Mindestabstands (23 %), Missachten der Vorfahrt (23 %) und überhöhte Geschwindigkeit (14 %).

gez.
Thomas Klein
Erster Polizeihauptkommissar